



## Freundeskreis Ziegenhainer Kirche zu Jena

*c/o Dr. Dr. G. Weißenburger, Lektor,  
Heimstättenstr. 88, 07749 Jena,*

*Tel/Fax 03641/360464  
e-mail: guenter@weissenburger.de*

Firma  
Orgelbau Schüssler/Wolf  
Feldweg 30

07973 Greiz

Jena, den 11.10.01

Sehr geehrter Herr Wolf,

heute möchte ich Ihnen und Ihrem Team unseren herzlichen Dank für die gute, solide und fachkundige Arbeit an unserer Gerhard-Orgel in Jena-Ziegenhain aussprechen. Als ich vor 4 Jahren mit diesem Projekt begann, wusste ich nicht, auf was ich mich eigentlich einließ. Aber ich fand in Ihnen stets einen guten und sachverständigen Partner. Dies begann bereits bei der Erarbeitung des abgestuften Kostenvoranschlag. Sie gingen flexibel auf unsere Wünsche ein, da es uns darum ging, in gewissen Zeitabschnitten Teile der Orgel zu Gehör zu bringen. Im Grunde hielten Sie sich ziemlich genau an Ihren Voranschlag. Abweichungen waren notwendig, als beim Demontieren der Gesamtzustand sichtbar wurde. Unverzüglich unterrichteten sie uns durch entsprechende Gutachten und unterbreiteten Alternativvorschläge. Die Orgel hatte durch Umbauten besonders im vergangenen Jahrhundert und kriegsbedingte Abgaben ihren ursprünglichen Stil verloren. Die Stimmhöhe war verändert worden. Der Einbau der Gambe hatte die Umsetzung der Flöte zur Folge. Der Subbass aus einem umgearbeiteten Flötenregister konnte überhaupt nicht überzeugen. Über sorgfältige Vergleiche mit anderen Orgeln des selben Orgelbauers und wissenschaftliche Analysen gelangten wir zu einem überzeugenden Konzept. Leider existierten keinerlei Akten über die Orgel durch die unterschiedlichen Unterstellungsverhältnisse im Laufe der Jahrhunderte.

Die Pfeifenstöcke mussten aufwendig in den Originalzustand gebracht werden. Die Holpfeifen wiesen Wurmbefall auf. Sie wurden von Ihnen umweltverträglich, wovon ich mich überzeugen konnte, imprägniert. Bei den Rekonstruktionen passten Sie sich den ursprünglichen Materialien und Holzarten an. Der Originalbestand wurde beibehalten und ergänzt. So mussten über 160 Pfeifen angelängt werden. Hier wird Ihre saubere Arbeit besonders deutlich, ebenso bei den zu rekonstruierenden Registern. Besonders wird dies auch sichtbar bei den in Ihrer eigenen Werkstatt wieder in Zinn gezogen Prospektpfeifen. Sachkundig brachten sie die Traktur wieder in den ursprünglichen Zustand, hatten doch die Abstrakten verschleißgefährdete Schräglagen.

Die große Überraschung ergab sich, als Sie feststellten, dass hier ein älteres Instrument umgesetzt und erweitert worden ist. Wir konnten dies auch aus alten Berichten nachvollziehen. So haben Sie ein Werk geschaffen, das einen Prototyp des frühen Gerhardschen Orgelbaus darstellt, weil Sie Gerhards Intentionen feinfühlig und sensibel nachvollzogen haben. Die Orgel ertönt kraftvoll zur Ehre Gottes, aber steht auch im Mittelpunkt kultureller Aktivitäten am Rande einer großen Stadt.

Wir danken Ihnen für dieses Kleinod in unserem schönen Ziegenhainer Tals, Ihr verständnisvolles Eingehen auf unsere Belange und verbleiben mit freundlichen Grüßen

*Günter Weißenburger*